Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

Redakteur und Verleger: Ad. Sigenhirdt.

XXXIX. Jahrgang. № 83. IV. Quartal.

Ratibor den 16. October 1841.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des Garnisonstall- und Straßendüngers an den Bestbietenden, und zur Verdingung der Garnisonstall- und Straßen-Reinigungs-Utensilien an den Mindestfordernden auf das Jahr 1842, steht am 28. c. m. Nachmittags 2 Uhr im Bureau des Bürgermeisters Termin an. Bietungslustige ladet dazu ein.

Ratibor den 9. October 1941.

Der Magistrat.

Den Empfang der neuen **Leipziger** Meßwaaren, worunter besonders eine reichhaltige Auswahl der neuesten Mäntel, Winterkleider-Stoffe und Echarpes für Damen sich auszeichnen beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen

Ratibor den **14.** October **1841.**

Louis Schlesinger.

Den Empfang unserer Leipziger Meßwaaren und echt englischer Mackintosch beehren wir uns hiermit anzuzeigen.

H. Friedländer & Sohn,
Tuch- und Mode-Waaren-Handlung.

Verlobungs-Anzeige.

Die heute vollzogene Verlobung unserer ältesten Tochter Friedericke, mit dem Kaufmann Herrn J. Marle aus Pleß, beehren wir uns Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Ratibor den 14. October 1841.

Wilhelm Traube und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Friedericke Traube.
J. Marle.

Einladung.

Mit der Entlassung eines Abiturienten werden Dienstag den 19. October Nachmittags 2 Uhr einige Rede-Declamations und Gesangübungen verbunden werden. Zu dieser Feierlichkeit lade ich hierdurch den verehrten Herrn Commissarius perpetuus des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums so wie alle Freunde und Gönner der Anstalt ehrerbietigst und ergebenst ein.

Hänisch.

Ratibor den 14. October 1841.

Im Krischkowitzer Walde an der Grabowkaer Grenze stehen 200 Klaftern Pr. M. gesundes und trockenes Stockholz, welche Einzeln oder im Ganzen den 29. d. M. an Meistbietende gegen gleich baare Zahlung im Walde oder im nahegelegenen Heegerhause verkauft werden sollen. Der Zuschlag erfolgt, sobald die Taxe erreicht ist. Der Heeger Kalmer ist angewiesen, Käufern das Holz zu zeigen.

Auch liegen mehrere Schock trockene Hordenstangen und fertige Baumpfähle von 6, 7, 8' Länge zum Verkauf bereit.

Die Verkäufe leitet der Inspector Hahmann.

Rzuchow den 13. October 1841.

Adametz.

Anzeige.

So eben von der Leipziger Messe retournirt empfehle ich Einem hochgeehrten Publikum eine Auswahl der neuesten Gegenstände in Glas-, Porzellan- und Galanterie-Waaren, so wie auch ein reichhaltiges Lager in Silber- und Goldwaaren, silberne und goldene Cilinderuhren, zur gütigen Beachtung

Ratibor den 15. October 1841.

S. Boas Danziger.

Hänge-, Tisch- und Studier-Lampen mit neuer höchst zweckmäßiger Construction, wofür garantirt wird, empfiehlt die Galanterie- und Meubles-Handlung des

L. Haberkorn.

In Ferdinand Hirt's Buchhandlung in Ratibor ist zu haben:

Volks-Kalender für 1842

mit 8 Stahlstichen und Holzschnitten von Karl Steffens elegant geheftet 12½ Sgr.

So eben ist erschienen und in Ferdinand Hirt's Buchhandlung in Ratibor zu haben:

Drittes Verzeichniß der neuen Bücher, welche in der nahe an 7000 Nummern umfassenden und durch die kostspieligsten Anschaffungen fort und fort erweiterten Hirt'schen Lese-Bibliothek zu Ratibor am Markt im Doms'schen Hause verliehen werden. Preis 1 Sgr. 6 ₰.

Neuer Plan

zur Benutzung

der

Hirt'schen Lese-Bibliothek,

in Ratibor,

am Markt im Doms'schen Hause.

Die Bibliothek ist in neuester Zeit durch eben so umfassende, als kostspieliege Anschaffungen vervollständigt worden.

Eine in Harmonie mit den Wünschen des Publikums fort und fort steigende Bereicherung der Vorräthe bleibt die Aufgabe der nächsten Zukunft.

Dies begründete und rechtfertige zugleich die nachstehenden Bedingungen für die Benutzung des Instituts:

§. 1. Hiesige Abonnenten erhalten während eines Monats sechzehn Bände nach freier Wahl und zwar für den mit dem ersten jedes Monats vorauszuzahlenden Betrag von 12½ Sgr. je ein, von 15 Sgr. je zwei, von 17½ Sgr. je drei, von 20 Sgr. je vier Bände auf einmal. —

§. 2. Genau dieselben Abonnements-Beträge gelten für auswärtige Leser, denen aber mit Rücksicht auf die seltenere Gelegenheit zum Umtausch der Bücher bei monatlicher Vorauszahlung von 12½ Sgr. je zwei, von 15 Sgr. je vier, von 17½ Sgr. je sechs, von 20 Sgr. je acht Bände auf einmal verabfolgt werden; dagegen tragen die Genannten die Kosten des Transports, sorgen für gute Verpackung und vergüten den etwa entstandenen Schaden.

§. 3 Jeder Leser, welcher es vorzieht, den Abonnements-Betrag für drei Monate, jedoch nur mit Beginn eines neuen Quartals, wirklich vorauszuzahlen, entrichtet statt 1 Rthlr. 7½ Sgr. nur 1 Rthlr.; statt 1 Rthlr. 15 Sgr. — 1 Rthlr. 7½ Sgr.; statt 1 Rthlr. 22½ Sgr. — 1 Rthlr. 15 Sgr.; statt 2 Rthlr. — 1 Rthlr. 22½ Sgr.

§. 4. Hiesige, wie auswärtige Abonnenten erlegen für jedes einzelne, im Laufe eines Monats über die Zahl von sechszehn Bänden entnommene Buch nachträglich einen Silbergroschen.

§. 5. Nicht-Abonnenten bezahlen jeden Band, sofern er nur eine Woche in ihren Händen bleibt, bis zu Nr. 5600 des Catalogs mit einem Silbergroschen, von Nr. 5601 aber und weiter mit einem Silbergroschen 6 Pf.; wird ein Buch auch um wenige Tage nur länger behalten so gelten diese wiederum für eine volle Woche.

§. 6. Damit ferner die eines bestimmten Buches harrenden Interessenten nach Möglichkeit befriedigt werden, darf kein Werk der Bibliothek länger, als 14 Tage fehlen; für jedes später eingehende Buch, es komme von hiesigen, oder von auswärtigen Lesern, wird — unter Verweigerung der Rücknahme, — der Ladenpreis berechnet und eingezogen.

§. 7. Letzteres gilt auch für verlorengegangene, beschmutzte oder irgendwie beschädigte Bücher; besteht solch ein Werk aus mehreren Theilen und ist der beschädigte oder fehlende im Buchhandel nicht einzeln zu haben, so wird der Preis des ganzen Werkes in Anspruch genommen.

§. 8. Beim Wechsel der Bücher ist es durchaus nothwendig, ein umfassendes Verzeichniß gewünschter Lectüre nach den Nummern des Catalogs mitzusenden; gedruckte Schemate stehen zu solchem Behuf unentgeltlich zu Befehl; vorzugsweise gewünschte Bücher werden, im Fall sie zur Zeit der Nachfrage ausgeliehen, notirt und nach Eingang für die Interessenten, genau nach der Reihenfolge, in welcher sie sich gemeldet, bei Seite gelegt oder denselben alsbald übersandt.

§. 9. Von jedem eintretenden der Handlung unbekannten Leser wird für ein Buch ein Thaler als Pfand erlegt, welches derselbe beim Austritt, gegen Rückgabe des Buches, wieder in Empfang nimmt.

§. 10. Die Lesebibliothek, ein von der Buchhandlung streng getrenntes und durch die mühvollste Verwaltung zeitraubendes Institut, ist, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, von Morgens 8 bis Mittag 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet. Außer diesen Stunden und Tagen werden weder Bücher ausgegeben, noch angenommen.

Drei Cataloge geben den Nachweis der jetzigen, eben so mannigfaltigen, als gediegenen Bestände der Bibliothek.

Die bequemere Uebersicht derselben wird durch ein zweifaches Hülfs-Repertorium, alphabetisch und wissenschaftlich geordnet, das noch vor dem Schluße dieses Jahres erscheinen soll, wesentlich gewinnen.

Getrennt von der Bibliothek bestehen außerdem Lesezirkel für Moden-Journale, für belletristische, musikalische, landwirthschaftliche und juristische Zeitschriften, wie für die sämmtlichen neuen Taschenbücher.

Nähere Auskunft über diese wohl organisirten und der Theilnahme geehrter Literaturfreunde wiederholt empfohlenen Institute ertheilt die **Hirt**'sche Buchhandlung in Ratibor.

Die obere Leitung auch dieses Etablissements habe nunmehr ich selbst übernommen, um sie theils am Orte, theils von hier aus mit entsprechendem Erfolge fortzuführen, jedenfalls aber die sorgsame Pflege aller geschäftlichen Interessen mit Strenge zu überwachen.

Breslau und Ratibor, im October 1841.

Ferdinand Hirt.

Markt-Preis der Stadt Ratibor

am 14. October 1841.	Ein Preuß. Scheffel kostet	Weizen			Roggen			Gerste			Erbsen			Hafer		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
	Höchster Preis	1	28	6	1	9	9	—	24	—	1	13	6	—	19	6
	Niedrigster Preis	1	19	6	1	4	6	—	22	6	1	7	6	—	16	6